

2879 B

An die
Vorsitzende des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über
Senatskanzlei - G Sen -

Südring / Südkreuz

63. Sitzung des Hauptausschusses am 13. November 2019
Sammelvorlage SenUVK – Z F 1 Fe – vom 25. Oktober 2019 – Berichte 37-39, rote Nr. 2564

77. Sitzung des Hauptausschusses am 26. August 2020
Bericht SenUVK – IV C 3 -Ku – vom 7. Mai 2020, rote Nr. 2879

87. Sitzung des Hauptausschusses am 17. März 2021
Bericht SenUVK – IV C 32 – vom 26. November 2020, rote Nr. 2879 A

Kapitel 0730 – Verkehr –
Titel 68235 – Zuschuss an die Deutsche Bahn AG aus Finanzierungsvereinbarungen
für Neubauvorhaben –

Ansatz 2020:	6.781.000 €
Ansatz 2021:	11.215.000 €
Ist 2020:	4.785.573,08 €
Verfügungsbeschränkungen:	0 €
Aktuelles Ist (Stand 19.04.2021):	225.000,00 €

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenUVK
wird gebeten, dem Hauptausschuss rechtzeitig zur Sitzung am 26.05.2021 betr. Südring /
Südkreuz vor dem Hintergrund des inzwischen beschlossenen Investitionsbeschleunigungs-
gesetzes die folgende Frage erneut zu beantworten:
„Welche Auswirkungen hätte das vom Bundeskabinett beschlossene vereinfachte Verfahren für
Elektrifizierung von Bahnstrecken für die Elektrifizierung des Südrings? Es wird um eine
Stellungnahme der Deutschen Bahn hinsichtlich der Frage von zukünftigen
Elektrifizierungsplanungen gebeten.“

Darüber hinaus ist zu berichten, bei welchen Strecken in Berlin oder im Rahmen von i2030 das
Investitionsbeschleunigungsgesetz Anwendung finden könnte. Zu dem Vorhaben

„Elektrifizierung südlicher Berliner Innenring“ wird um ergänzende Ausführungen gebeten, was mit der Aussage in der roten Nummer 2879 A „sofern keine Kapazitätssteigerungen mit diesem Vorhaben verbunden werden“ gemeint ist.

Zu den Freihaltungen im Flächennutzungsplan für die möglichen S-Bahnhöfe Kieffholzstraße, Oderstraße, Tempelhofer Feld sind Übersichtskarten vorzulegen.“

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Vereinfachtes Verfahren für Elektrifizierung von Bahnstrecken / Südring

Das im Dezember 2020 in Kraft getretene Investitionsbeschleunigungsgesetz hat das Ziel, Planungs- und Genehmigungsverfahren u. a. im Schieneninfrastrukturbereich zu beschleunigen. Hierfür wurden mehrere Einzelmaßnahmen insbesondere von den Erfordernissen einer Planfeststellung oder Plangenehmigung befreit, sofern keine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht (Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) § 18). Eine dieser Einzelmaßnahmen stellt die Ausstattung einer Bahnstrecke mit einer Oberleitung dar.

Die Regelungen des Landesrechts (z. B. Wasserrecht, Artenschutz) sowie private Belange (Grundstücksinanspruchnahme, Schall und Erschütterungen) sind weiterhin zu beachten. Hieraus resultiert, dass bei einer Infrastrukturmaßnahme, welche mit einer Erhöhung der Streckengeschwindigkeit oder des möglichen Betriebsprogrammes einhergeht, weiterhin von der Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens auszugehen ist. Folglich ist nach aktuellem Stand nur bei reinen Elektrifizierungsmaßnahmen, die ohne die Erhöhung der Streckengeschwindigkeit oder des möglichen Betriebsprogrammes durchgeführt werden, eine beschleunigte Planung und Genehmigung möglich.

Die im Rahmen von i2030 untersuchten Korridore bzw. Einzelprojekte befinden sich überwiegend in frühen Planungsphasen (Grundlagenermittlung bzw. Vorplanung). In diesem Zusammenhang erfolgt u. a. eine Einigung zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg sowie der DB über die grundsätzlichen Projektziele, die Analyse des Ist-Zustandes, die Erarbeitung von Planungskonzepten für ausgewählte Varianten, die Untersuchung der technischen und eisenbahnbetrieblichen Umsetzbarkeit sowie die Erarbeitung von Kostenschätzungen. Bei den in diesem Rahmen erstellten bzw. noch zu erstellenden Abschätzungen zur terminlichen Umsetzbarkeit wird die jeweils aktuelle Rechtslage berücksichtigt, einschließlich der angesprochenen Veränderungen aus dem Investitionsbeschleunigungsgesetz.

Eine Beschleunigungsmöglichkeit ergibt sich vor allem für einzelne Maßnahmen mit eher geringem Umfang, wie z. B. den barrierefreien Umbau, die Erhöhung oder Verlängerung von Bahnsteigen oder die Schaffung von zusätzlichen Weichenverbindungen. Projekte dieser Art sind vor allem im i2030-Korridor „West-Ost, Magdeburg – Berlin – Eisenhüttenstadt (RE1)“ sowie im Korridor „Berliner S-Bahn“ enthalten. Die Mehrzahl der Korridore/Projekte innerhalb von i2030 beinhaltet jedoch einen spürbaren Ausbau der Infrastrukturkapazität und wird daher von den Beschleunigungsmöglichkeiten nicht erfasst. Zum „RE1“ wurden zwecks Anwendung des Investitionsbeschleunigungsgesetzes erste Vorgespräche durchgeführt. Auf Basis der Vorplanung / Entwurfsplanung werden die Möglichkeiten konkretisiert.

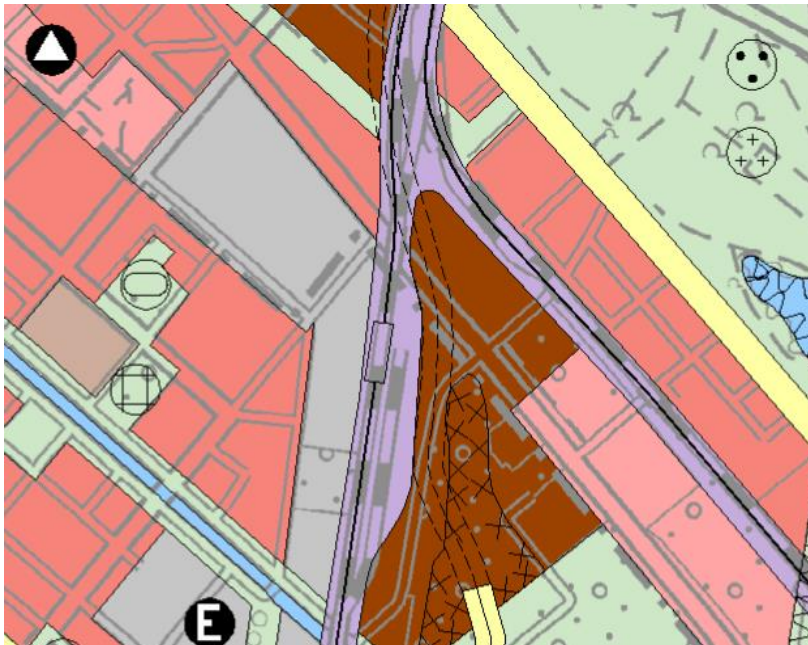
Durch die Deutsche Bahn wird zu der Frage der Anwendbarkeit des Investitionsbeschleunigungsgesetzes auf die Elektrifizierung des südlichen Berliner Innenrings sowie von zukünftigen Elektrifizierungsplanungen auf diesem Streckenabschnitt wie folgt Stellung genommen:

„Für den konkreten Fall der Elektrifizierung des südlichen Berliner Innenrings trifft dies voraussichtlich nicht zu, da wir zur Sicherung einer marktgerechten Infrastruktur die Verbindung der Elektrifizierung mit begleitenden, kapazitätssteigernden Maßnahmen anstreben würden.

Unabhängig vom planungsrechtlichen Rahmen für die Elektrifizierung von Bahnstrecken ist eine Finanzierungsmöglichkeit für die Elektrifizierung des südlichen Berliner Innenrings gegenwärtig nicht absehbar.“

Freihaltungen im Flächennutzungsplan für mögliche S-Bahnhöfe

Hiermit werden die Übersichtskarten zu den Freihaltungen im Flächennutzungsplan für die möglichen S-Bahnhöfe Kieholzstraße, Oderstraße, Tempelhofer Freiheit vorgelegt.



Kartenausschnitt FNP Berlin mit Freihaltung für den Bahnhof Kieholzstraße



Kartenausschnitt FNP mit der Freihaltung für die Bahnhöfe Oderstraße (A) und Tempelhofer Freiheit (B)

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz